Dienstag den 30. Juli 1878.

(3140—3)

Nr. 4966.

Taubstummen-Stiftung.

Mit Ende des Schuljahres 1877/78 kommt ein Stiftplatz der Goldheim'schen Stiftung im Taubstummen-Institute zu Linz in Erledigung.

Nach der stifterischen Anordnung haben darauf taubstumme eheliche Kinder aus Krain, beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig, noch mit einem andern Leibesgebrechen als der Taubheit behaftet sein, und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt sein.

Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, sowie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidern, und zwar: ein Knabe mit vier Hemden, vier Unterhosen, drei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen, vier Schnupftüchern, drei Halstüchern, zwei Kappen oder Hüten, drei Beinkleidern, drei Westen, drei Spensern oder Röcken, — ein Mädchen aber mit vier Hemden, zwei Paar Schuhen, drei Paar Strümpfen, vier Schnupftüchern, drei Halstüchern, drei Kopftüchern oder Hauben und mit drei weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormünder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Armutshzeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirksarzte, und in der Stadt Laibach vom Stadtarzte, ausgestellt und vom Ortsseelsorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft, und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat, längstens bis

20. August 1. J.

anher zu überreichen.

Laibach am 15. Juli 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(3141—3)

Nr. 4975.

Stiftungsplatz.

Bei der illyrischen Blindenstiftung kommt mit Beginn des Schuljahres 1878/79 ein Stiftplatz für Bewerber aus Krain in Erledigung.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme blinde Kinder, welche außer der Blindheit mit keinem andern Gebrechen behaftet sind, Lernfähigkeit besitzen und sich im Alter von 7 bis 12 Jahren befinden.

Das aufzunehmende Kind muß bei seinem Eintritte in das Institut mit hinlänglicher Kleidung und Wäsche versehen sein.

Die Gesuche um diese Stiftung sind mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Armutshzeugnisse und mit einem vom k. k. Bezirksarzte, in

der Stadt Laibach aber vom Stadtarzte ausgestellt und vom Ortsseelsorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit der Kinder zu documentieren, im Wege der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft, resp. der Stadt Laibach aber im Wege des Stadtmagistrates, längstens bis

20. August 1. J.

anher einzusenden.

Laibach am 15. Juli 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(3150—3)

Nr. 10,452.

Stiftungen.

Von der Primus Auer'schen Stiftung sind beide Plätze, jeder mit jährlichen 54 fl. 60 kr., in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifters vom 23. September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft, worunter Kinder armer Perrückenmacher oder Verwandte des Stifters den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen im Stande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre documentierten Gesuche bis

20. August 1878

beim Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 17. Juli 1878.

A n z e i g e b l a t t .

(3185—3)

Nr. 5784.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Josef Debevec.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 10. Juni 1878 in Laibach verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Josef Debevec, Inhabers der protokollierten Firma Josef Debevec, Expeditions- und Kommissionsgeschäft in St. Peter in Krain, der kaufmännische Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocivar, mit dem Amtsitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Anton Pfeifferer bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

5. August 1878

im Amtsitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Con-

cursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

3. September 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

12. September 1878

anberaumten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen, mit welcher nach § 68 C. D. die Vergleichstagfahrt verbunden wird.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 24. Juli 1878.

(2794—3)

Nr. 1757.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kucic von Krainburg (durch Herrn Dr. Mencinger von dort) die exec. Versteige-

rung der dem Johann Kucic von St. Lorenz gehörigen, gerichtlich auf 3050 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 340/1 und Berg-Nr. 378 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungstag-

13. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

12. October 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 1sten April 1878.

(3112—2)

Nr. 4285.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlatschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Supancic) wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen vom 7. April 1877 von Cesta Nr. 31 die Relicitation der Realität Rectif.-Nr. 50, tom. I, fol. 469 ad Bobelsberg, früher dem Anton Sternad von Cesta gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrt auf den

10. August 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen

Anhange und dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Großlatschitz am 4. Juli 1878.

(2069—3)

Nr. 3675.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Eustersic von Laibach (durch Herrn Dr. Karl Ahacic) die exec. Versteigerung der dem Franz Probat von Videm gehörigen, gerichtlich auf 8500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 237, Rectif.-Nr. 137, Bd. III, fol. 245 ad Herrschaft Weissenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungstag-

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. October 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Juli 1878.

(3155) Nr. 1560.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Valentin Florjančič von Podgoro (durch Dr. Mencinger) gegen Franz Urbanc von Siegersdorf pcto. schuldiger 300 fl. s. A. zu der mit dem Bescheide vom 8. Juni 1878, Z. 1257, auf den 13. Juli 1878 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

10. August

und zur dritten auf den

7. September 1878

bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 14. Juli 1878.

(3036—2) Nr. 4534.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mesec von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Razor gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 86, Recif.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1872, Z. 3820, schuldigen Betrages pr. 185 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu von amtswegen die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

14. August 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus, Maria, Andreas und Franz Corn, dann Gertraud Zamelo geb. Corn und ihren ebenfalls unbekanntes Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß die Feilbietungsrubrik dem für sie bestellten Curator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugefertigt wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Juni 1878.

(3119—2) Nr. 2483.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Ermolia von Adelsberg die exec. Versteigerung der der Maria Džbič als Erbin nach Johann Džbič von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realitätenhälfte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

23. October 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 8. Juni 1878.

(2064—2) Nr. 3488.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Beit Spendau und Johann Podobnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Beit Spendau und Johann Podobnik hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gorisek von Metine die Klage auf Erlöschenerklärung des bei der Realität ad Herrschaft Sittich (Erbpacht) sub Urb.-Nr. 15 für erstern pcto. 50 fl. C.-M. und für letztern pcto. 510 fl. 54¹/₂ kr. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagung auf den

9. August 1878

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 18ten Juni 1878.

(3031—2) Nr. 3048.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen minderjährigen Martin Gramposnik'schen Kinder von Zallanc und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen minderjähr. Martin Gramposnik'schen Kindern von Zallanc und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Homoc von Oberlaibach wider dieselben die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sagpost pr. 122 fl. c. s. c. sub praes. 22. April 1878, Z. 3048, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1878.

(2307—2) Nr. 3884.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Celigoj von Sillertabor Nr. 3.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Celigoj von Sillertabor Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Josef Celigoj von Sillertabor wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Gut Sillertabor sub praes. 17. April 1878, Z. 3884, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. an-

geordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Staver von Sillertabor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten April 1878.

(2851—2) Nr. 4629.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Kopotersch von Cepno.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kopotersch von Cepno hiermit erinnert:

Es habe Johann Novak von Cepno Nr. 20 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 13¹/₂, ad Jablaniz, Auszug.-Nr. 984, sub praes. 16. Mai 1878, Z. 4629, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Eduard Deu von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Mai 1878.

(3005—2) Nr. 4400.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Zopar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Zopar hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Grabner aus Roje bei Moräutsch die Klage de praes. 31. Mai 1878, Zahl 4400, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung des für ihn auf der Realität des Anton Slodič sub Urb.-Nr. 83, Bd. 13, Z. 542, und sub Berg-Nr. 57 aus dem Schuldscheine vom 30. Juli 1838 haftenden Betrages pr. 70 fl. eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Muchitsch von Littai als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Littai am 26sten Juni 1878.

(2546—2) Nr. 3336.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Matthäus und Jakob Rodela, ehemals in Budanje, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Mat-

thäus und Jakob Rodela, ehemals in Budanje, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Rodela von Budanje Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erstgung und des Eigenthums auf die Realitäten ad Slap pag. 237 und Premierstein tom. II, pag. 101, sub praes. 25. Mai 1878, Z. 3336, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 28sten Mai 1878.

(3115—2) Nr. 4832.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Boniquar von Predstrub gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 28, tom. IV, fol. 53, sub Urb.-Nr. 30, tom. IV, fol. 59, sub Urb.-Nr. 31, tom. IV, fol. 61 und sub Urb.-Nr. 32, tom. IV, fol. 62 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

24. October 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Juli 1878.

(3018—2) Nr. 5006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Anton Stof von Martinsbach Hs.-Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1243 fl. geschätzten Realität sub Recif.-Nr. 668 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. October 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 28sten Juli 1878.

(3124—1) Nr. 2882.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seno-
setsch wird zur Vornahme der öffent-
lichen Feilbietung der auf 415 fl. ö. W.
geschätzten, dem Johann Blazil in Bründl
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Senojetsch sub Urb.-Nr. 350 und 361
vorkommenden Realität der

21. August

für den ersten, der

21. September

für den zweiten und der

23. Oktober 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze
bestimmt, daß diese Realität, wenn sie
bei dem ersten und zweiten Termine nicht
wenigstens um den Schätzungswert
verkauft würde, bei dem dritten Termine
auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob-
bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr
vormittags hiergerichts zu erscheinen
und können vorläufig den Grundbuchs-
stand im Grundbuchsamt und die Feil-
bietungsbedingungen in der Kanzlei des
obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Senojetsch am
26. Juni 1878.

(3090—1) Nr. 3988.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird bekannt gemacht:

Es sei wegen aus dem gerichtlichen
Vergleiche vom 18. Jänner 1877, Zahl
1727, schuldigen 50 fl. ö. W. die execu-
tive Feilbietung der dem Nikolaus Mi-
losic von Gerdidol Nr. 36 zu dem laut
Kaufvertrages vom 1. August 1872 von
Nikolaus Brimsek von Brüdel erkaufenen,
von der Stammrealität Urb.-Nr. 970
ad Herrschaft Reifnitz zu Gerdidol Nr. 36
bisherlich noch nicht abgetretenen, in der
Gemeinde Brüdel gelegenen Par-
zellen, als: des in der Wappenstizze mit
332 fl. bezichneten Theiles der Parzelle
Nr. 471 mit 375 □ Rstr. und des von
der Parzelle Nr. 101 erkaufenen Theiles
— zusehenden und gerichtlich auf 160 fl.
geschätzten Besitz- und Genussrechte unter
der gesetzlichen Beschränkung, und früher
erworbenen Rechten unbeschadet, bewilligt
und zur Vornahme die Tagssatzung
auf den

17. August,

14. September und

12. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Amtskanzlei mit dem Beisatze ange-
ordnet, daß diese Rechte bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswert, bei der drit-
ten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden, sowie daß insbesondere
den auf das Gut versicherten Gläubigern
ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den
Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am
31. Mai 1878.

(3110—1) Nr. 4311.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur in Laibach die exec. Versteige-
rung der dem Lukas Rotar von Raflas
gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche Egg ob Krainburg
sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität
bewilligt und hiezu eine einzige Feilbie-
tungs-Tagssatzung auf den

27. August 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealität bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchs-Extract können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am
9. Juli 1878.

(2990—1) Nr. 4481.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungs-
hauses C. Pleiwies (durch Dr. Wencinger)
die exec. Versteigerung der der Dorothea
Jagodic von Döbvl gehörigen, gerichtlich
auf 1976 fl. geschätzten, im Grundbuche
der Kirche zu Döbvl sub Urb.-Nr. 2
vorkommenden Realität bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchs-Extract können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am
20. Juni 1878.

(3133—1) Nr. 1782.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes von Gurtsfeld die executive Verstei-
gerung der dem Siesan und der Anna
Simonici von Arto gehörigen, gerichtlich
auf 1540 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten sub
Rectf.-Nr. 56 ad Herrschaft Gurtsfeld be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
bei diesem Gerichte mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrea-
litäten bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchs-Extracte können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am
1. April 1878.

(3181—1) Nr. 2104.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael
Hoben von Primsdorf gegen Josef und
Margaretha Stufza von Birkenthal Nr. 7
wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche
vom 12. Juli 1862, R. 1348, schuldigen
Restes pr. 75 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in
die exec. öffentliche Versteigerung der den
letzteren gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 260
und 264 vorkommenden Realitäten, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswert von
971 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungs-
Tagssatzungen auf den

26. August,

27. September und

28. Oktober 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-
den, daß die feilzubietenden Realitäten nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswert an den Meistbietenden
hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grund-
buchs-Extracte und die Licitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am
26. Juni 1878.

(3182—1) Nr. 2241.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisen-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der 1861.
k. k. Finanzprocuratur in Laibach (als Ver-
treterin des hohen k. k. Aercars) gegen die
Eheleute Josef und Margaretha Stufza
von Birkenthal wegen an Steuern sammt
Umlagen und Grundentlastungsgebühren
schuldigen 33 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung der
den letzteren gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 260
und 261 vorkommenden Realitäten, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswert von
1869 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die zwei Feilbietungs-
Tagssatzungen auf den

28. August und

30. September 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-
den, daß die feilzubietenden Realitäten nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswert an den Meistbietenden
hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grund-
buchs-Extracte und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am
8. Juli 1878.

(3106—1) Nr. 4722.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg To-
masic von Waisach die exec. Versteigerung
der dem Alex Colner von Kozitz gehö-
rigen, gerichtlich auf 2085 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub
Urb.-Nr. 207, Einl.-Nr. 319 vorkommen-
den Realität bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die
erste auf den

28. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchs-Extract können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am
30. Juni 1878.

(2989—1) Nr. 4528.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Spar-
kasse (durch Dr. Zupančič in Laibach) die
exec. Versteigerung der dem Johann Grassil
von Primskau Nr. 27 gehörigen, gericht-
lich auf 2427 fl. 60 kr. geschätzten, im
Grundbuche Thurn unter Neuburg sub
Urb.-Nr. 163, Einl.-Nr. 990 vorkommen-
den Realität bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die
erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchs-Extract können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am
22. Juni 1878.

(3108—1) Nr. 4787.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt
von Krainburg (durch Dr. Wencinger)
die exec. Versteigerung der dem Georg
Gasperlin'schen Verlaß von Pozent gehö-
rigen, gerichtlich auf 4057 fl. geschätzten,
im Grundbuche Michaelstetten sub Urb.-
Nr. 392, Einl.-Nr. 774, und Bischofslad
Grundbuchs-Nr. 47, Einl.-Nr. 774^{1/2} vor-
kommenden Realitäten bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar
die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchs-Extracte können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am
3. Juli 1878.

(2935—2) Nr. 5526.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechts-
nachfolger des Josef Luzar von Klein-
zerouz.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Rudolfswerth werden die un-
bekanntten Erben und Rechtsnachfolger des
Josef Luzar von Kleinzerouz hiemit er-
innert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Martin Provatil von Ronc die
Klage auf Anerkennung des Eigenthums
auf die Weingartenrealität sub Berg-
Nr. 259, 260 und 260^{1/2}, ad Rupertsdorf
eingebracht, und es wurde zur summari-
schen Verhandlung dieser Streitsache die
Tagssatzung auf den

23. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang des § 18 des Justiz-Hof-
decretes vom 24. Oktober 1845 an-
geordnet.

Da der Aufenthaltort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwe-
send sind, so hat man zu ihrer Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
Herrn Dr. Josef Rosina, Advokaten in
Rudolfswerth, als Curator ad actum
bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu deren Vertheidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und die Be-
klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre
Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator
an die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 22. Mai 1878.

Emilie!

Was stören 1000 Meilen
Das Band der treuen Liebe,
Dem Aug' kannst Du enteilen,
Doch meinem Herzen nie!
Lebe wohl, o lebe wohl,
Mein theueres Herz!

19. Juli 1878. (3238)

Dankfagung.

Ich kann nicht umhin, dem Herrn Dr. Ludwig Jenko in Laibach für die humanste, uneigennützigste ärztliche Behandlung meiner Augenkrankheit, an welcher ich beinahe durch 4 Jahre hoffnungslos litt, und jetzt ganz geheilt bin, meinen tief gefühlten Dank auszusprechen. Daher empfehle ich ihn jedermann, besonders da er mich schon in 5 Monaten ordentlich hergestellt hat. Hochachtungsvoll

Maria Kuer,
bürgl. Schuhmachers-Gattin.
(3230)

Dankfagung.

Am 23. I. M. um 11 Uhr vormittags brach in der Ortschaft Großdorf Feuer aus, welches, mehrere Wohn- und Wirtschaftsgebäude erfassend, größere Dimensionen anzunehmen drohte. Da kamen die zuerst avisierten Wirtschaftsbearbeiter der Herrschaft Thurnamhart mit ihrer Feuerspritze an den Unglücksort herbeigeeilt, worauf mit Blitzesschnelle 22 Mitglieder der Gurfelder freiwilligen Feuerwehrlust mit ihrer Feuerspritze am Brandplage erschienen. Der vereinigten Thätigkeit beider Feuerspritzen gelang es, das verheerende Element zu bekämpfen und dem weiteren Umsichgreifen desselben Einhalt zu thun.

Die Gefertigten, als Bestzer und als Mitglieder der Gemeindevertretung, sehen sich verpflichtet, der freiwilligen Feuerwehr in Gurfeld sowie der Gutsverwaltung Thurnamhart für ihre ausopfernde Hilfeleistung den warmsten Dank hiemit auszusprechen. (3236)

Großdorf, 27. Juli 1878.

Anton Urbanč, Franz Nečemer,
Gemeindeauschuß. Gemeinderath.

Ein neu hergerichteter, leichter

Phaëton

ist billig zu verkaufen: Gradischavorstadt Nr. 35. (3247) 3-1

Für den Vertrieb

eines sehr gangbaren Artikels ohne jede Auslage werden Personen aller Stände in der Provinz gesucht. Schriftliche Anfragen unter "Rebencinommen" befürdern Kottler & Co., Annoncen-Expedition, Wien, Niemergasse 13. (2920) 20-10

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Hamann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 76

Melissengeist

(1585) 18-16

von den P. P. Carmelitern aus Venedig. Um Fälschungen zu vermeiden, wird von nun an jede Flasche Folgendes eingedrückt haben: „Melissa dei Carmelitani Scalzi Venezia.“ In Flaschen zu 30 kr. nur echt zu bekommen bei

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

(3191) 3-2 Ein

Lehrjunge,

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird für das Eisen-, Spezerer- und Landesproduktengeschäft des Franz Omersa in Krainburg aufgenommen.

Mündliche oder schriftliche Offerte wollen direkt an die genannte Firma gerichtet werden.

Marks Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(3061) 36 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Placena), Bettelagen, Zelstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Knaben- Pensionat Porges

in

Wien,

II., Praterstraße
Nr. 15.

Kommerzielle Fachschule in Wien,

II., Praterstraße Nr. 15.

(3206) 15-1

Direktor: Karl Porges.

14. Jahrgang.

Diese auf Grund des Gesetzes vom 27. Februar 1873 organisierte Privat-Lehranstalt hat die sich gestellte Aufgabe, die gründliche Ausbildung tüchtiger Kaufleute, während ihres dreizehnjährigen Bestandes erfüllt. Tausende von jungen Leuten verdanken dem daselbst genossenen Unterrichte ihre Existenz, und die Direction erachtet es für ihre Pflicht, die absolvierten Hörer zu placieren.

Beginn der Vorträge am 16. September. Einschreibungen vom 2. September an. Programme gratis.

Pferde-Vicitation.

Samstag den 3. August 1877, vormittags 10 Uhr, wird am Franz-Josefsplage in Laibach ein Wallach „Favorv“, kastanienbraun, 7 Jahre alt, 161 Centimeter hoch, Lipizaner Rasse, öffentlich im Vicitationswege an den Meistbietenden verkauft werden.

Selo, den 27. Juli 1877. (3207) 3-1

Vom Kommando

des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

Ankündigung.

In der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

der (3146) 4-2

Victorine Rehn in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1878/79

mit 16. September.

Im Kindergarten,

welchen Knaben und Mädchen besuchen, beginnt der Unterricht wieder mit 2. August.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. — Mündliche Auskunft erteilt die Vorrichtung täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags, Laibach, Fürstehof, Herrengasse Nr. 14 (neu).

(3231) Nr. 5815.

Bekanntmachung.

In der Andreas Schreyer'schen Concursverhandlung ist eine besondere Liquidierungstagfahrt auf den

12. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, vor dem gefertigten Concurskommissär beim k. k. Landesgerichte in Laibach angeordnet. Laibach am 26. Juli 1878.

Der k. k. Landesgerichtsrath u. Concurskommissär: Kočvar.

(3232) Nr. 5642.

Bekanntmachung.

In der Antonia Stenovic'schen Concursverhandlung ist eine besondere Liquidierungstagfahrt auf den

12. August 1878,

vormittags 9 Uhr, vor dem gefertigten Concurskommissär angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach am 20. Juli 1878.

Der k. k. Concurskommissär: Kočvar.

(2787-1) Nr. 5125.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dodič von Jasen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dodič von Jasen hiermit erinnert:

Es habe Gregor Peterlin von Kosefe die wider denselben sub praes. 8. Jänner 1878, Z. 233, pcto. 31 fl. 30 kr. eingebrachte Klage vom 24. Mai 1878, Z. 5125, hieramts reassumiert, worüber zur Bagatell-Verhandlung die Tagfagung auf den

28. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 14 des Bagatellverfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Vasa von Jasen Nr. 11 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten Mai 1878.

(2974-1) Nr. 1642.

Aufforderung

an Martin Medič, resp. dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld hat Mathias Medič in Kleinpublog (durch Herrn Dr. Koceli von Gurfeld) wider Martin Medič, resp. dessen allfällige Erben, eine Klage auf Anerkennung der Erbschaft und Gestattung der Einverleibung seines Eigenthumsrechtes auf den in Drenovic liegenden Weingarten sub Berg-Nr. 427 ad Herrschaft Thurnamhart hiergerichts angebracht, worüber eine Tagfagung auf den

20. August 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Michael Pacel von Kleinpublog bestellt.

Geflagte haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 26. März 1878.

(3091-1) Nr. 4080.

Erinnerung

an Maria Drešek, eventuell deren allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird der Maria Drešek, eventuell deren allfälligen Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes), hiemit erinnert:

Es habe Josef Drešek von Bodale wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Weingartenrealität in Skuršouz, Urb.-Nr. 35 ad Herrschaft Reitenburg der Steuergemeinde Lakniz, sub praes. 19. Juni l. J., Zahl

4080, hieramts eingebracht, worüber ordentlichen mündlichen Verhandlung Tagfagung auf den

19. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Medič von Lakniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 21. Juni 1878.

(3176-3) Nr. 3586.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Martin Bergant wird Herr Mathias Koller zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) pcto. 88 fl. 14 kr. erflossene exec. Einantwortungsbescheid vom 13. April 1878, Z. 1780, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laib am 15ten Juli 1878.

(3160-3) Nr. 3001.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 11. Juni l. J., Z. 4532, den Georg Bojeuc von Snojät für wahnsinnig erklärt, und es wurde demselben sohin vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Johann Zupan, in Snojät, zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Egg am 25ten Juni 1878.